

KÖLNER KULTURBERICHTE

Vernetztes System

Arbeiten des Kölner Künstlers Otto Nemitz

Bilder von Stille und Schlichtheit sind bestimmend für das Werk des Kölner Künstlers Otto Nemitz. Sein Arbeitsfeld ist der Bildraum: Auf Bildträgern aus Holz werden Quadrate und Rechtecke angebracht und mit mehreren Farbschichten bemalt. Es entsteht so ein dreidimensionales Bild. Die Ausstellung in der Galerie symbol, einer Kunstwohnung, zeigt neue Arbeiten von Otto Nemitz, in denen Weißabstufungen und zarte Grautöne vorherrschen. Mit feinen grau-schwarzen Graphitlinien werden Akzente in die zurückhaltende Farbgebung gesetzt.

Der Erkenntnis folgend, daß kein Phänomen isoliert in Erscheinung tritt, ohne mehreren Bezugssystemen anzugehören,

mißtraut Nemitz dem Einzelbild. Sequenzen von bis zu neun Bildern beziehen sich – eng neben- und übereinander in einem Bildraum zusammengefügt – aufeinander. „Vernetztes System“, so bezeichnet Nemitz die neu geschaffenen Bildsequenzen. Eine neue Dialogsituation zwischen Farbklima und Bildaufbau, zwischen den einzelnen Bildteilen und den Einzelbildern entsteht. Jedes der Bilder von Nemitz ist ein neuerlicher Ansatz, Realität durch das Hervorheben von Bezügen verstehbar zu machen. Dabei bleiben Farbe, Linie und Bildraum immer ganz konkret. (Galerie symbol – W. Wangler, Ubierring 6–8, bis zum 27. Januar 1991, geöffnet mo bis do 17 bis 19, fr 15 bis 19, sa 10 bis 14 Uhr.)

C.G.